

Wie reinige ich ein Blechblasinstrument

Pflege ist auch von innen wichtig

Was für Holzbläser ganz einfach zum Spielen dazugehört, ist für Blechbläser immer noch eine Sache, die mit großer Überwindung behaftet ist. Deswegen machen sie "es" nur, wenn es wirklich notwendig ist. Das Instrument von innen reinigen.

Kampf dem Dreck!

Am Ende der Probe sind die Blechbläser schon längst beim zweiten Getränk, wenn die Holzbläser so langsam anfangen, ihre Köfferchen zuzuklappen. Während die Kollegen schon die Probe verbal nachbereiten, haben Flötisten, Saxofonisten, Klarinetten noch gut zu tun: Die Instrumente werden innen und außen geputzt, die Feuchtigkeit mit speziellen Durchziehwischern aus dem Instrument gewischt, damit die Polster länger leben und sich kein Schmutz im Inneren des Instruments ablagern kann. Für hölzerne Blasinstrumente ist das Entfernen des Kondenswassers sogar überlebenswichtig. Schließlich wird sonst das Holz angegriffen.

Auch für Blechbläser zu empfehlen

Was für die Holzbläser essenziell wichtig ist, wäre auch für Blechbläser zu empfehlen. So soll das Instrument nach Möglichkeit im offenen Koffer gelagert werden, damit es austrocknen kann. Auch eine regelmäßige Reinigung mit einem Durchziehwischer wäre anzuraten, um Verschmutzungen gar nicht erst zum Problem werden zu lassen.

Nur: Wer macht das? Niemand! Darum wird häufig erst kurz vor einem wichtigen Auftritt das Mundstück oder -rohr inspiziert, und meist hört man dann: "Hoppla. Muss ich wohl noch mal saubermachen vor dem Konzert..." Man muss es verstehen - so eine Reinigung dauert seine Zeit, darum verschiebt man sie bis zum letztmöglichen Zeitpunkt. Sollte man aber nicht!

Hier gibt es z.B. den „Hydro-Jet“



Die Anwendung des Hydro-Jet ist einfach: erst wird der »Hydro-Jet« an den Schlauch der Handbrause der Dusche oder Badewanne anmontiert, ins Mundrohr eingeführt und dann kann das Wasser aufgedreht werden. Zuvor aber die Ventile ausbauen.

Erhältlich ist dieses Gerät im Musik-Fachhandel oder auch im Baumarkt in der Sanitärabteilung. Dort allerdings unter einem anderen Namen. Zum durchspülen von verstopften Leitungen z.B. an der Spüle.

Nun aber zur Handhabung

Die Anwendung des Hydro-Jet oder eines ähnlichen Gerätes ist denkbar einfach: erst wird der »Hydro-Jet« an den Schlauch der Handbrause der Dusche oder Badewanne anmontiert, ins Mundrohr eingeführt und dann kann das Wasser aufgedreht werden.

Mit dem Hydro-Jet kommt man einmal gerade durchs Instrument, kann aber auch verschiedene Abbiegungen durchspülen. Dass nicht jede Kurve (wie beispielsweise Ventilzüge mit engen Radien) genommen werden kann, versteht sich von selbst.

Aber wenn man so einen Zug erst von der einen Seite, dann von der anderen Seite her reinigt, sollte auch der Bogen sauber sein. Dafür reicht der Wasserdruck aus dem Düsenkopf allemal. Wichtig ist, das Instrument nach der Reinigung gut trocknen zu lassen, alle Züge gut zu fetten und die Ventile zu ölen.

Vorsicht!

Mit dem Hydro-Jet oder einem ähnlichen Gerät ist die Innenreinigung von Blechblasinstrumenten eine feine Sache. Nur einen Sicherheitshinweis sollte man dringend beachten: Der Schlauch muss vor dem Aufdrehen des Wassers ins Instrument eingeführt werden oder das Düsenende sollte zumindest in Richtung Badewanne oder Duschtasse gehalten werden.

Und der Schlauch sollte während der Reinigung nicht losgelassen werden oder sonst wie außer Kontrolle geraten, denn die Rückstoßwirkung ist ebenso phänomenal wie die Reinigungswirkung. Außer natürlich, das Bad und der Spieler selbst benötigen ebenfalls eine Hochdruckreinigung...

Reinigung und Pflege der Stimm- und Ventilzüge

Etwas häufiger als die umfassende Innenreinigung des gesamten Instrumentenkörpus sollten die Reinigung und das Einfetten der Stimm- und Ventilzüge erfolgen. Um die Züge ganz herauszuziehen, wird immer das zugehörige Ventil heruntergedrückt. Anschließend wischt man zunächst das alte Fett mit einem trockenen Lappen oder Küchenpapier ab. Das Innenleben der Züge kann man mit warmem Wasser und einer Reinigungsbürste oder -spirale auf Vordermann bringen. Wenn der Zug wieder trocken ist, wird einfach etwas Zugfett mit den Fingern aufgetragen und verteilt, bevor man den Zug wieder einsetzt. Anstelle eines speziellen Zugfettes kann man auch Korkfett verwenden.

Das regelmäßige Einfetten (und Bewegen! – gerade auch, wenn das Instrument für längere Zeit nicht gespielt wird!) der Züge ist wichtig, damit sie einerseits gut gleiten, sich also nicht festsetzen, und andererseits gut abdichten. Wenn man den Zug wieder einsetzt, macht man das mit leicht drehenden Bewegungen (siehe auch Video), damit sich das Fett überall gut verteilt – auch im Innern des Aufnahmeohrs.